

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Band:** 11 (2004)  
**Heft:** 119

**Vorwort:** Wir schütteln die Kissen  
**Autor:** Surber, Kaspar

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# WIR SCHÜTTELN KISSEN



Angenommen, ein Bergbube aus der Lenzerheide, ein Eskimomädchen aus Grönland oder ein Rentierzüchterjunge aus Lappland würde je dieses Heft in der Hand halten – sie würden wohl ziemlich mitleidig den Kopf schütteln: So was nennt ihr Winter? Das ist doch nicht euer Ernst!

Und doch sind wir uns sicher, dass es längst an der Zeit war, dem Skilift in der Vögelinsegg und der Skisprungschanze im Riethüsli, der Ovomaltine, der SKA-Mütze und Rivella, dem Iglubauen und dem Marronibraten, kurzum, dem Winter im Flachland, einmal eine Saitennummer zu widmen. Weil man die Wintersache ja nicht auf ewig Hüppi und Russi und Co. mit ihrem Fachgespräch wegen Kompression, Gleiterstück und Österreicherloch überlassen darf. Und, lieber Bergbube und liebes Eskimomädchen, weil es uns ja seit Jahrzehnten gerade darum geht, eure tollkühnen Abenteuer in unsere verschneiten Vorgärten zu übersetzen. Aus all den Mittwochnachmittagen im Schnee ist hier unten im Flachland von Generation zu Generation eine Phantasielandschaft aus Erinnerungen und Träumereien entstanden – sie einzufangen, ist das Ziel dieser Nummer. Unser kleiner Winter hat also in jedem Fall etwas mit eurem grossen Winter zu tun.

Dass man ein Ziel meist nur über zwei Läufe erreicht, machen uns die Skifahrer seit jeher vor – und so ist denn auch dieses Heft aufgebaut. Der erste Lauf ist den Erinnerungen an Kindertage gewidmet: Fred Kurer, Jahrgang 1936, berichtet von seinen Schneespaziergängen als Primarschüler nach Hundwil. Daniel Kehl, Jahrgang 1962, beschreibt die legendäre Stadtabfahrt von der Vögelinsegg. Und Sabina Brunnschweiler schliesslich, Jahrgang 1975, erzählt die Geschichte vom Rennfahrerdorf

Ebnat-Kappel. Im zweiten Lauf schliesslich geht es um Sportliches, Skurriles und Sinnliches rund um den Winter im Flachland: Peter Müller beschreibt den Wandel des Winters aus volkskundlicher Sicht, Harry Rosenbaum fasst die St.Galler Olympiaträume zusammen und Rolf Bossart bekennt sich zum Extremschlitteln.

Unser sechsteiliges Wintermärchen zeigt vor allem eines: Der Winter schmilzt sukzessive weg. Spielten die Geschichten von Kurer noch um den Gübsensee und konnte Kehl mit seinen Skiern immerhin noch in die Stadt fahren, so käme es heute niemandem mehr in den Sinn, in Ebnat-Kappel ein Weltcuprennen anzusetzen. Selbst für seine grossformatigen Ski- und Schneebilder auf den nächsten Seiten musste Fotograf Daniel Ammann in höhere Lagen, auf die Schwägalp steigen. In diesem Sinn sei dieses Heft auch ein Stück Erinnerungsarbeit, auf dass der Winter im Flachland nicht vergessen geht – die nächste Eiszeit kommt bestimmt.

Ausserdem in dieser Ausgabe: Am 14. März stehen in St.Gallen die Erneuerungswahlen des Kantonsrates an, fast genau drei Monate nach der Frauen-Abwahl aus dem Bundesrat. Grund genug für Saiten, vor der heissen Phase des Wahlkampfes mit vier jungen Kandidatinnen über ihre Anliegen und Ansichten zu sprechen. Grund genug auch, sich einmal mit dem literarischen Frauenbild von Hans-Rudolf Merz auseinanderzusetzen. Ein weiterer Schwerpunkt im Stadtteil nimmt sich zudem der Diskussion um die St.Galler Baukultur an: Andreas Kneubühler fasst die aktuellste Entwicklung zusammen, Stadtplaner Mark Besselaar geht mit einem persönlichen Essay in die Offensive.

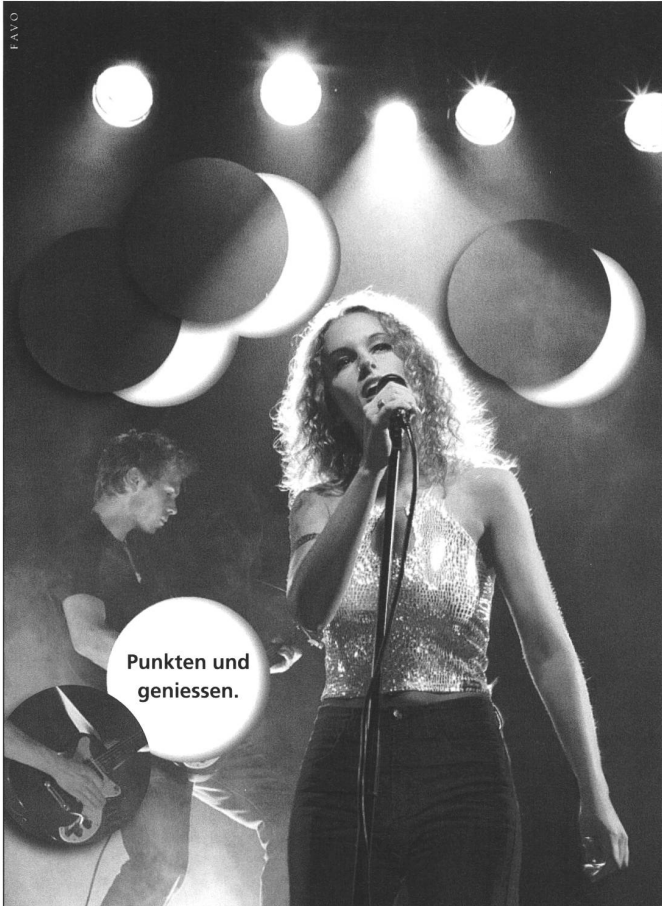
**Kaspar Surber**



**TISCH**  
WELTEN  
by STURZENEGGER

Tischwäsche  
Accessoires  
Möbel  
Bilder von G. Bachmann

Oberer Graben 46  
9000 St.Gallen  
vis-à-vis Hotel Einstein  
071 222 45 76



Punkten und  
geniessen.

Erleben Sie Top-Events. Mit dem UBS KeyClub. Einfach kostenlos Mitglied werden, mit verschiedenen Bankgeschäften wertvolle Bonuspunkte sammeln und von einem riesigen Angebot attraktiver Gratisprämien profitieren. Zum Beispiel Traumreisen, Blumen, Konzerttickets, Zinsbonus und vieles mehr.

Jetzt informieren und profitieren:  
[www.ubs.com/keyclub](http://www.ubs.com/keyclub) oder Telefon 0800 810 600.

UBS KeyClub.  
Das Bonussystem für  
Punktesammler.



das ideale  
*Wintervergnügen!*  
im Heilbad mit der  
*besonderen*  
Atmosphäre..

jetzt auch mit Ayurveda

[www.heilbad.ch](http://www.heilbad.ch)

Neu mit  
Aussenbad  
**HEILBAD**  
UNTERRECHSTEIN

Pf 131, 9410 Heiden - Tel. 071 898 33 88 - [info@heilbad.ch](mailto:info@heilbad.ch)